

Das Lagerkonzept

Ein Wert, an den du im Ernstfall nicht herankommst, ist kein Wert.

Die meisten Menschen denken beim Lagern an Sicherheit gegen Diebstahl. Das ist nur eine von vier Fragen. Die anderen drei entscheiden im Zweifel mehr: Kommst du selbst dran? Kommen andere dran, die nicht sollen? Und was passiert, wenn du es eilig hast?

Hinweis: Stand 2026. Rechtliche Rahmenbedingungen für Lagerung im Ausland ändern sich und unterscheiden sich je nach Wohnsitzland. Die Tabellen zeigen die Struktur der Entscheidung, nicht die Rechtslage deines Falls.

Die vier Fragen an jeden Lagerort

Frage	Worum es wirklich geht
Zugriff durch dich	Wie lange dauert es, bis du es in der Hand hast? Nachts? Am Wochenende?
Zugriff durch andere	Einbruch, aber auch: Behörde, Gläubiger, Erbstreit, Mitbewohner
Nachweisbarkeit	Kannst du beweisen, dass es dir gehört — und seit wann?
Erreichbarkeit im Ernstfall	Wenn genau der Fall eintritt, für den du es gekauft hast: kommst du hin?

Ein Ort, der bei allen vier gut abschneidet, existiert nicht. Deshalb ist die Antwort fast immer **Verteilung**, nicht der eine perfekte Ort.

Die Lagerorte im Vergleich

Ort	Zugriff durch dich	Schutz vor Zugriff Dritter	Kosten	Eignung
Zu Hause, versteckt	sofort	gering	keine	kleine Beträge, schneller Zugriff
Zu Hause, Tresor	sofort	mittel bis hoch	einmalig	der Grundstock, den du greifen können musst
Bankschließfach	Öffnungszeiten	mittel	jährlich	mittlere Beträge, gute Nachweisbarkeit
Privates Wertlager (Inland)	oft 24/7	hoch	jährlich	größere Bestände, versichert
Wertlager im Ausland	Anreise	hoch	jährlich	Absicherung gegen Ereignisse im Wohnsitzland

Das Bankschließfach hat eine Eigenschaft, die selten genannt wird: Es liegt im selben System, aus dem du eigentlich heraus wolltest. Es ist sicher gegen Einbruch — aber es ist zu, wenn die Bank zu ist.

Der 3-Schichten-Ansatz

Aus Modul 8. Er beantwortet nicht die Frage „wo“, sondern „wie viel wo“.

Schicht	Anteil (Richtwert)	Ort	Zweck
Schicht 1 — greifbar	klein	zu Hause	funktioniert, wenn nichts mehr funktioniert
Schicht 2 — verfügbar	mittel	Schließfach oder Wertlager im Inland	der eigentliche Bestand
Schicht 3 — außer Reichweite	Rest	Wertlager im Ausland	schützt gegen das, was im Inland passiert

Die Anteile bestimmst du selbst. Was zählt, ist die Struktur: **Keine Schicht darf allein ausreichen, und keine darf ausfallen, ohne dass die anderen noch tragen.**

Was wohin gehört

Wertform	Bevorzugter Ort	Warum
Kleine Goldeinheiten	Schicht 1	Teilbar, sofort einsetzbar, kleiner Verlust bei Verlust
Große Barren	Schicht 2 oder 3	Hoher Wert pro Stück, selten gebraucht
Silber	Schicht 2	Voluminös — zu Hause schnell ein Platzproblem
Diamanten	Schicht 1 oder 3	Höchste Wertdichte: der einzige Wert, der wirklich mitreisen kann
Kunst	eigener Weg	Klimatisierung nötig, Versicherung zwingend, siehe unten

Kunst ist ein Sonderfall

Kunst lässt sich nicht wie Metall lagern. Vier Punkte, die den Unterschied machen:

- **Klima** — konstante Temperatur und Luftfeuchte. Ein Keller ist meist der schlechteste Ort im Haus.
- **Licht** — dauerhafte Sonneneinstrahlung kostet Wert, und zwar unumkehrbar.
- **Versicherung** — Hausratversicherungen decken Kunst nur bis zu niedrigen Grenzen. Eine eigene Police braucht ein aktuelles Wertgutachten.
- **Zollfreilager** — die professionelle Lösung für größere Bestände. Sie hat steuerliche und rechtliche Folgen, die vor der Einlagerung geklärt gehören, nicht danach.

Der Widerspruch bei Kunst: Sie soll gesehen werden, um Wert zu behalten — Ausstellungen und Provenienz erhöhen ihn. Und sie soll sicher liegen. Beides gleichzeitig geht nicht. Wer Kunst rein als Wertspeicher hält, kauft im Zweifel etwas anderes.

Die Nachweiskette

Was du im Zweifel vorlegen musst — und was **nicht am selben Ort liegen darf** wie der Wert:

- ☐ Kaufrechnung mit Datum, Anbieter und Beschreibung
- ☐ Zertifikat oder Gutachten
- ☐ Fotos des Stücks, inklusive Seriennummern und Prägungen

- ☐ Lagervertrag oder Schließfachvertrag
- ☐ Versicherungspolice mit Wertangabe
- ☐ Eintrag im Bestandsverzeichnis (Vorlage 03)

Die Regel dahinter ist simpel: Wenn ein einziges Ereignis sowohl den Wert als auch den Nachweis vernichtet, war die Lagerung falsch geplant. Digitalisiere die Nachweiskette und leg eine Kopie an einen dritten Ort.

Der Ernstfall-Test

Beantworte die vier Fragen für deinen aktuellen Bestand. Wenn eine Antwort „weiß ich nicht“ lautet, ist das der nächste Punkt auf deiner Liste.

1. Wie viel kannst du **innerhalb von zwei Stunden** in der Hand halten?
2. Wie viel innerhalb von **zwei Tagen**?
3. Was passiert, wenn dein Wohnort für zwei Wochen nicht erreichbar ist?
4. Wer außer dir könnte alles finden, wenn es sein muss — und wer nicht?

Diese Übersicht ersetzt keine Rechts- oder Steuerberatung. Lagerung im Ausland und Zollfreilager haben Folgen, die im Einzelfall geprüft gehören.